

Liebesgeschichte vs. Epochenporträt

Katrin Bursegs Geschichtsroman „Das Königsmal“

© Die Berliner Literaturkritik, 10.10.08

FRANKFURT AM MAIN (BLK) – Andrea Neuhaus rezensiert in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ den historischen Roman „Das Königsmal“ von Katrin Bursege. Eine Wäscherin steigt zur Mätresse des Königs bei Hofe auf.

Bursegs Protagonistin ist die mittellose Wäscherin Wiebke Kruse. Von einer Zigeunerin wurde ihr schon früh eine Zukunft mit einem wohlhabenden älteren Mann prophezeit. Als sie zu einer jungen Frau herangewachsen ist, tritt die Prophezeiung ein und sie wird eines schönen Tages beim Wäsche waschen vom zufällig vorbei reitenden dänischen König Christian IV. aufgelesen. Von da an lebt sie den Traum eines „jeden“ jungen Mädchens.

Katrin Bursegs Gespür für Details und das Atmosphärische weise sie als talentierte Autorin aus, lobt die Rezensentin. Ihr Versuch einer Liaison von Historie und Liebesgeschichte, Tiefgründigkeit und Trivialität gelinge der Autorin aber leider nicht. Eher glänze sie – vor der Kulisse einer eher wenig fesselnden Liebesgeschichte – mit einer einnehmenden, gut recherchierten Sachkenntnis. Auffällig werde vor diesem Hintergrund dann auch immer wieder der Anspruch Bursegs, sich ihrem Stoff mit dem genauen Blick der Geschichtsschreiberin zu nähern. (rie/dan)

Literaturangaben:

BURSEGE, KATRIN: Das Königsmal. Historischer Roman. Verlag fredeboldundfischer, Köln 2008. 444 S., 16,95 €.

Verlag

- ◆ [fredeboldundfischer](http://fredeboldundfischer.de)

